

## Rahmenbedingungen von Elternveranstaltungen an Schulen

Stand: 3. Juni 2024

### 1. Allgemein:

Damit wichtige Präventionsbotschaften und präventive Massnahmen wirksam werden können, braucht es Ansätze auf den Ebenen: Schüler:innen, Schulteam, Eltern. Idealerweise wird die Gemeinde mit einbezogen (z.B. Jugendarbeit). Deshalb gilt es bei der Planung von Elternveranstaltungen in der Schule im Voraus zu überlegen, wie diese 3 Ebenen aufeinander abgestimmt und allenfalls partizipativ einbezogen werden können. Idealerweise sind Elternveranstaltungen im Jahresplan der Schule verankert und mit vorhandenen Konzepten abgeglichen.

### 2. Unser Auftrag, unser Verständnis

Unser Auftrag ist es, den Eltern/Erziehungsberechtigten einen Orientierungsrahmen zu geben, wissenschaftliche Erkenntnisse in einfacher Sprache wiederzugeben, Zusammenhänge zu erschliessen, auf wichtige Punkte aufmerksam zu machen und die Reflexion zu fördern. Eltern sollen in ihrer Erziehungskompetenz und Haltung gestärkt werden.

### 3. Was soll mit einer Eltern-Veranstaltung erreicht werden?

- Eltern/Erziehungsberechtigte<sup>1</sup> sind wichtige Bezugspersonen im Leben ihrer Kinder und stärken die Lebenskompetenzen ihrer Kinder von klein auf, dies gilt es zu würdigen.
- Möglichst viele TN aus allen Bildungsschichten sollen sich angesprochen fühlen und Inhalte aus der Veranstaltung in ihren Alltag transferieren können oder darin bestätigt werden, dass sie die wichtigen Aspekte bereits erfasst haben und auf einem guten Weg sind.
- Die Erziehungskompetenz soll gestärkt werden. Eltern machen sich Gedanken, wie sie ihre Kinder/Jugendlichen im Alltag altersadäquat begleiten und fördern können. Sie erhalten Hintergrundwissen und können nachvollziehen, warum die Empfehlungen wichtig sind.
- Eltern erhalten die Gelegenheit, das eigene Verhalten in der Begleitung und Erziehung ihrer Kinder zu reflektieren. Eltern können von den Erfahrungen anderer Eltern profitieren, indem sie sich zu Fragen austauschen.
- Konkrete Tipps für die Begleitung von Heranwachsenden und das Gespräch mit ihnen werden vermittelt.
- TN erhalten weiterführende Infos und Materialien um sich bei Interesse weiter vertiefen zu können.

### 4. Eltern erreichen

- Die Schule ist für die Einladung verantwortlich. Dafür nutzt sie ihre bewährten Informationskanäle. Idealerweise ist die Schulleitung die Absenderin.
- Schlüsselpersonen machen Werbung in bestehende Gruppen. Elternmitwirkung, Kulturkreise / Kulturvereine usw. mit Schlüsselpersonen im OK.
- Bei Bedarf organisiert die Schule Übersetzer:innen.
- Kleinere Elterngruppen mit viel Austausch, z.B. Femmes-Tische, Sprachgruppen, Spielgruppen
- Geeignete Zeitfenster suchen.

---

<sup>1</sup> Im Text als TN aufgeführt

## 5. Rahmenbedingungen Veranstaltung

- Findet die Eltern-Veranstaltung im Setting Schule statt, tritt die Schule als Organisatorin auf. D.h. Vertreter:innen aus der Schule sind anwesend.
- Die Schule ist für das Einladungsschreiben an die Eltern verantwortlich, sie mailt den Entwurf vorgängig zum Gegenlesen der Supad. Das Gleiche gilt für Elternbildungsträger:innen von Gemeinden.
- Die Schule ist zuständig für die Raumreservation, Bestuhlung, Infrastruktur (Laptop, Beamer, Tonanlage, Flipchart, usw.).
- Die Veranstaltung ist idealerweise im Jahresplan der Schule ersichtlich und auf der Schulwebsite aufgeschaltet.
- Der Termin wird mindestens 3 Monate vor der Veranstaltung mit der Supad abgesprochen und geplant.
- Die Veranstaltung muss mit Anmeldung ausgeschrieben werden.
- Mindestteilnehmer:innenzahl ist 16. Wird diese Zahl unterschritten, auch durch kurzfristige Abmeldungen, wird die Veranstaltung abgesagt.
- Das Zeitbudget beträgt idealerweise 1.5 Stunden (max.2 Stunden) und sollte nicht überschritten werden.
- Die letzten 5' der Veranstaltung werden für die Evaluation reserviert.

## 6. Aufbau und Inhalt einer Veranstaltung

- Begrüssung durch die Verantwortlichen der Schule (SL, SSA, LP, Elternmitwirkung) inkl. Vorstellung der anwesenden Personen mit ihrer Funktion.
- Kurze Erläuterung, wie es zu diesem Anlass gekommen ist. z.B LP21, schulische Konzepte, usw. Was macht die Schule zum Thema?
- Inputsequenzen wechseln sich mit Austauschrunden ab.
- Verabschiedung durch die Schule. Wertschätzender Dank an die TN.

## 7. Absage-/Ausfallregelung

- Wird die Mindestteilnahmezahl bis 4 Arbeitstage vor der Veranstaltung nicht erreicht, muss diese von der Schule abgesagt oder verschoben werden. Dies ist mit der Supad abzusprechen.
- Fällt die/der Referent:in notfallmässig aus, muss die Veranstaltung von der Schule abgesagt werden. Dies kann auch am Veranstaltungstag selber sein. In diesem Fall wird die Kontaktperson aus der Schule telefonisch und via Mail schnellstmöglich kontaktiert. Die Supad kann keinen Ersatz gewährleisten.

Dieses Dokument ist Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber:in und Supad.